

Qualitatives Wachstum : Vorbemerkung = Croissance qualitative : avant-propos

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schriftenreihe = Collection / Forum Helveticum**

Band (Jahr): **2 (1989)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

QUALITATIVES WACHSTUM

Vorbemerkung

An der Delegiertenversammlung des Forum Helveticum vom 18. April 1989 in Bern wurde das Thema «Zum Übergang von einem vorwiegend quantitativen auf ein mehr qualitativ ausgerichtetes Wachstum» behandelt. Den Ausgangspunkt bildete der seinerzeitige Bericht der Expertenkommission des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements «Qualitatives Wachstum» (1985). Herangezogen wurden sodann die «Richtlinien der Regierungspolitik 1987–1991»; in diesen haben Ergebnisse des Berichts ihren Niederschlag gefunden. Der Prozess der politischen Umsetzung ist also im Gang. Auch die vom Bundesrat neu eingesetzte Expertenkommission, welche im Hinblick auf die 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft einen Bericht über die Zukunft der Schweiz nach dem Jahre 2000 erarbeiten soll, wird an den Bericht «Qualitatives Wachstum» anknüpfen.

Mit der Publikation der Texte von Anita Calonder Gerster, Regula Frei-Stolba, Germain Hennet, Waldemar Jucker, Beat Kappeler, Bernard Lehmann, Roland Ruffieux, Hans Sieber und Rudolf Walser will der Leitende Ausschuss des Forum Helveticum die vielfältigen Aspekte, Elemente und Denkanstösse, die an der Delegiertenversammlung 1989 vermittelt worden sind, für die Weiterarbeit an diesem permanent wichtigen Thema verfügbar machen.

Die Reihenfolge der Beiträge ist die selbe wie an der Delegiertenversammlung in Bern. Der damals erkrankte Bernard Lehmann hat seinen Text nachgeliefert. Der Text von Regula Frei-Stolba ist als Kolumne in «Der Bund» vom 6. Mai 1989 erschienen.

CROISSANCE QUALITATIVE

Avant-Propos

Réunie à Berne le 18 avril 1989, l'Assemblée des délégués du Forum Helveticum s'est penchée sur le thème suivant: «Les problèmes posés par le passage d'une croissance surtout quantitative à une croissance plus qualitative». Le point de départ de cette problématique avait été donné par le rapport qu'une Commission d'experts du Département fédéral de l'économie publique avait publié en 1985, sous le titre de Croissance qualitative. A ces résultats furent jointes les «Lignes directrices de la politique gouvernementale 1987–1991». Ainsi, un processus de valorisation a été mis en marche. La nouvelle Commission d'experts créée par le Conseil fédéral – lequel doit préparer, dans la perspective du 700e anniversaire de la Confédération, un rapport sur l'avenir de la Suisse après l'an 2000 – pourra, en effet, se pencher sur cet important document.

En éditant les textes présentés par Mmes et MM. Anita Calonder Gerster, Regula Frei-Stolba, Germain Hennet, Waldemar Jucker, Beat Kappeler, Bernard Lehmann, Roland Ruffieux, Hans Sieber et Rudolf Walser, le Comité directeur du Forum Helveticum a voulu rendre accessible, à toutes celles et ceux qui souhaitent approfondir ce thème d'actualité, les réflexions, les éléments d'information et les suggestions qui furent exposés lors de la dernière Assemblée des délégués de 1989. L'ordre dans lequel les communications sont publiées correspond à celui de leur présentation à Berne. M. Bernard Lehmann, alors empêché par la maladie, y a joint sa contribution. Quant au texte de Mme R. Frei-Stolba, il a déjà paru dans le quotidien bernois «Der Bund», du 6 mai 1989.